

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 127.

Dienstag den 7. Mai.

1867.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 10. Februar 1864, die hiesigen Dienstmann- und Packträger-Bereine betreffend, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der dort unter IV genannte „Leipziger Arbeiter-Berein“ mit unserer Genehmigung von jetzt an den veränderten Namen:

Neuer Dienstmann-Berein
führt und daß die Mitglieder desselben anstatt der bisherigen dunkeln Mütze eine dergleichen von durchaus hellblauem Tuche mit Goldpasspöhl tragen, an welcher ein Messingschild mit der Nummer und der Aufschrift: „Neuer Dienstmann-Berein“ befestigt ist.
Leipzig, am 6. Mai 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Küder.

Bausch.

Bekanntmachung.

Der laut unserer Bekanntmachung vom 19. April d. J. zur Submission gebrachte Bau der Ufermauern am Pleißenmühlgraben ist den Herren Maurermeistern Otto Steib, Herrmann Bausch und Otto Klein in Accord gegeben worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Bekanntmachung.

In dem Hause Brüderstraße Nr. 7 ist eine kleine Wohnung im obern Stock, aus Stube, Kammer und Bodenkammer bestehend, vom 1. Juli d. J. an gegen einvierteljährliche Kündigung zu vermieten und fordern wir Miethlustige auf, sich an Rathshalle zu melden.

Leipzig, den 6. Mai 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Wir hatten in unserm vorigen Berichte die Börse am Schluß der Woche in großer Hauffeaufregung verlassen. Dieselbe steigerte sich noch, als die friedlichen Nachrichten von allen Seiten Bestätigung fanden, und einerseits das Zurücktreten Napoleons von seinem Annectirungsplane hinsichtlich Luxemburgs, andererseits das Eingehen Preußens auf eine Conferenz aller beteiligten Großmächte unzweifelhaft wurde. Namentlich den Haufflers, welche auf ihren Engagements sitzen geblieben waren, kam diese plötzliche Wendung am Ultimo zu statten und verhinderte noch größere Ausfälle als ohnedies schon stattfanden. Selten war in der That ein Monat so chancenreich gewesen wie der April. Tausende wurden gewonnen, Tausende gingen verloren. Ein Vergleich des höchsten Coursstandes einiger Effecten in diesem Jahre mit dem niedrigsten Coursstande mag dies beweisen. Beispielsweise seien angeführt:

| | höchster Cours | niedrigster Cours |
|--------------------------|----------------|-------------------|
| Bergisch-Märkische . . . | 152 | 119 |
| Anhalter | 222 | 191 |
| Rhein-Weidener | 145 | 115 |
| Mainzer | 132 | 100 |
| Oberschlesische | 191 | 154 |

Preussische Bank wich 18%, preussische Staatspapiere und Prioritäten fielen 8% und Italiener 14%. Die Stellung der Speculation wurde dadurch eine so anomale, daß offenkundige Kriegsrüstungen Frankreichs, unternommen in der Absicht eines Offensivkriegs gegen Deutschland, im letzten Augenblick, als auch der Gegner zu Gegenmaßregeln genöthigt schien, nur auf die Maskirung eines Allen unerwarteten Rückzugs hinausliefen. Das wäre allerdings billiger, ohne die verursachten Störungen und Verluste im gewerblichen und Geschäftsleben zu haben gewesen, und unbegreiflich bleibt es, daß ein Mann wie Napoleon sich dem sonderbaren Gedanken überlassen konnte, die Annectirung Luxemburgs Würde ohne allen Widerstand Seiten Preußens vor sich gehen. Ein Irrthum, der ihn verleitet sich so weit vorzuwagen, daß ein einigermaßen anständiger Rückzug Angesichts der Franzosen ihm nur dadurch ermöglicht wurde, daß Preußen auf Vorschlag der bei den Luxemburger Verträgen beteiligten Mächte einwilligte, sein Befehlsrecht gegen eine europäische Garantie der Neutralität des Großherzogthums discutiren zu lassen. Die Angelegenheit hat den Gang genommen, welchen schon vor Wochen der englische Staatssecretar des Auswärtigen im Parlament andeutete, indem er das Verkaufsgeschäft zwischen Napoleon und dem Könige von Holland als beseitigt erklärte, und bemerkte, daß, wenn die Luxemburger

Frage jetzt wieder ins Leben zurückgerufen werden sollte, sie in ganz anderer Gestalt auftreten würde. Man wird gut thun, auch für die Folge in kritischen Zeiten den Mittheilungen englischer Minister besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Wenden wir uns nun der Betrachtung der Coursebewegungen in der verfloffenen Woche zu. In Berlin steigerte das sonntägliche Geschäft die Preise noch weiter. So gingen Oberschlesische auf 175, Bergisch-Märkische auf 140, Rhein-Weidener auf 136, Italiener auf 47. Der Montag sah in Berlin lebhaftere Bewegungen. Die Thronrede des Königs bei Eröffnung der Kammern wurde nicht besonders günstig ausgelegt; in der That mochten aber die Abwickelungen zum Ultimo dämpfen. Gegen Sonntag weichend, waren doch gegen Sonnabend gehalten die Course bedeutend höher. So gewannen gegen Sonnabend Oberschlesische 1%, Rhein-Weidener 5%, Rheinische 3%. Preussische Fonds waren theils höher, theils niedriger. Auch Wien zeigte gegen Sonntag eine Ermattung. (Metalliques 56, 60r Loose 81, Credit 162, London 132.) Paris war desgleichen, angeblich wegen der preussischen Thronrede schwächer (Rente 67,50, Credit mobilier 387, Italiener 47,84) als am Sonntag, wo Rente bis 68,30 und Italiener bis 49,25 gestiegen waren. Frankfurt, den Einflüssen von außen her unterliegend, schwankte hin und her. Trotz der Monteurnote über die zu unterbrechenden französischen Rüstungen war Berlin am Dienstag, am letzten Tage der Ultimoabwickelung, wiederum weichend. Es sanken Anhalter (290) 3 1/2%, Rhein-Weidener (131) und Rheinische (105) 2%, Bergisch-Märkische (135) und Oberschlesische (168) 1%. Preussische Bank stieg auf 144, Preuss. Fonds waren höher. — Wien behauptete sich (Metalliques 57,40, 60r Loose 81,80, Credit 162, London 131 1/4). Frankfurt war fest, Paris behauptet (Rente 67,50, Credit mobilier 390, Italiener 47,50).

Nach überstandnem Ultimo pflegt in den ersten Tagen eines neuen Monats die Hauffespeculation in verjüngter Kraft ihre Schwingen zu entfalten und in dem Eingehen neuer Engagements gleichsam zu schwebeln. So war es auch am Mittwoch in Berlin, wo trotz der Creditforderung der belgischen Regierung an die Kammern gegenüber außerordentlichen Eventualitäten, die Course procentweise in die Höhe schwebten. Beispielsweise stiegen Oberschlesische 5 1/4%, Potsdamer 5%, Rhein-Weidener 3%, Rheinische 2 1/2%. Auch Banken und auswärtige Fonds waren meist höher. Wien cultivirte gleichfalls die Hauffe (Metalliques 58, Credit 164, Loose 131,70, London 131,80). Frankfurt war fest. Paris machte wenig Fortschritte (Rente 67,60, Credit mobilier 378, Italiener 47,75). Desto stärker hauffte man wiederum am Donnerstag